

Johannesbrief

2015 / 1



Inhalt:

- | | |
|-----------------------------------|--|
| 2 - Editorial | 9 - Krippenspiel |
| 3 - Jahreslosung
Weltgebetstag | 11 - Kindergottesdienst |
| 4 - Ökumene | 12 - Gottesdienste |
| 5 - Jugendgottesdienst | 14 - Andacht |
| 6 - Egli-Figuren | 15 - Perlen des Glaubens |
| 7 - Wanderausstellung | 16 - Kirchentag / Winterkonzert |
| 8 - 5.000 Brote | 18 - Johanneskindergarten |
| | 20 - Froschoper DVD
Einladung / Impressum |

**Liebe Leserin,
lieber Leser,**

auf dem Titelbild sehen Sie die 8 Kirchenältesten der Gemeinde zusammen mit Pfarrer Christian Noeske und Gemeindediakonin Kerstin Völlers in Oppenau im Schwarzwald. Einmal im Jahr nimmt sich der Leitungskreis der Gemeinde Zeit, um wichtige Dinge der Gemeinde zu besprechen und fährt auf eine „Ältestenrüste“. Dieses Jahr war ein Rückblick auf die Visitation im Frühjahr wichtig und ebenso die Bearbeitung von verschiedenen Grundsatzpapieren.

Monatsspruch Januar:

**So lange die Erde besteht,
sollen nicht aufhören Aussaat
und Ernte, Kälte und Hitze,
Sommer und Winter,
Tag und Nacht.**

Genesis 8, 22

Die Rüste bot Zeit zum gegenseitigen Kennenlernen und wurde abgeschlossen durch einen Gottesdienst im Kreis der Kirchenältesten.

Zum Johannesbrief: Wir haben

Monatsspruch Februar:

**Ich schäme mich des
Evangelium nicht:
Es ist eine Kraft Gottes,
die jeden rettet der glaubt.**

Röm 1, 16

auf die erste Ausgabe viel positive Resonanz bekommen. Der Johannesbrief gefällt optisch und inhaltlich. Gemeindeglieder freuen sich, dass sie hier Informationen, aus der Kirchengemeinde finden.

Der Johannesbrief wird durch ehrenamtliche Austragende verteilt. Für einige Straßen fehlt noch jemand. Können Sie uns helfen?

Viel Freude beim Durchblättern und Lesen des Johannesbriefes.



Im Namen des
Redaktionskreises

Ihr *Christian Noeske*

Monatsspruch März:

**Ist Gott für uns,
wer kann wider uns sein?**

Röm 8, 31



Ökumenischer Weltgebetstag - 6. März 2015 - 18:30

Der ökumenische Gottesdienst zum Weltgebetstag, vorbereitet von **Frauen**, aber auch offen für **Männer**, ist eine gute Tradition.

In diesem Jahr kommt die Gottesdienstordnung von den Bahamas und rückt diese kleine Inselnation in den Blickpunkt.

Der Gottesdienst für Ketsch ist im Haus der Begegnung am Freitag, den 6. März 2015, und beginnt um 18:30 Uhr.



Ökumenischen Krabbelgottesdienste

08. Februar: Kirche St. Michael in Rohrhof
22. März: Kirche St. Sebastian in Ketsch
26. April: Kirche Hl. Schutzengel in Brühl

Jeweils 10.30 Uhr - Für Kinder ab der Geburt mit ihren Familien



Lebendige Ökumene – evangelischer Brühler Kirchenwein in St. Sebastian Ketsch...

Gerne wird in unserer Seelsorgeeinheit die Ökumene gepflegt – auch Wein ist dabei eine herrliche biblische Verbindung. Deshalb ist im kath. Pfarrbüro Ketsch Kirchenwein in verschiedenen Sorten erhältlich – für eine besondere Geschenkidee oder zum ganz persönlichen genießen.

Ob Spätburgunder, Regent, samtiger Acolon oder spritziger Secco – es ist für jeden Geschmack etwas dabei! **M.F.**

dass der Wein erfreue des Menschen Herz ... Aus Psalmen 104:15



Kirchen kino

Mehrmals im Jahr finden im „Central“ Ketsch Filmabende der besonderen Art statt. In der Regel werden keine Blockbuster, sondern die kleinen, leisen und unscheinbaren Produktionen gezeigt, die es in sich haben. Zu den Abenden werden meist Gäste eingeladen, die die Thematik des Filmes ausleuchten, um die Ecke denken und den Zuschauern und Zuschauerinnen neue Blickwinkel ermöglichen.

Am **26. Januar 2015** um **19**

Uhr im Central Kino in Ketsch, Enderlestr. 24 a, wird im Kirchen kino voraussichtlich der Film „Honig im Kopf“ gezeigt. Es geht hier um eine neue Sicht auf Demenz, sehr unterhaltsam verpackt.

Zum Redaktionsschluss waren die Vorführrechte noch nicht gesichert, darum bitten wir Sie bei Interesse im Internet oder in der Presse nachzulesen, ob der Film läuft und welcher Gast dazu sprechen wird.



„Eternity: Was ist schon ewig?“

- etwa Erfolg, Gedanken, oder Freundschaft? Dieser nicht so einfach zu beantwortenden Frage widmete sich der Jugendgottesdienst am Ewigkeitssonntag um 18 Uhr in der Ev. Stadtkirche Schwetzingen. Im Anspiel der Evangelischen Jugend Schwetzingen und Ketsch wurde deutlich, dass Freundschaft durch den Tod z. B. sehr abrupt beendet werden kann. Und dennoch: Menschen, die man liebt, sind nach ihrem Tod nicht einfach verschwunden. „Wir Christen glauben an ein Leben nach dem Tod“, verkündete Gemeindediakonin Daniela Unmüßig in ihrer Dialogpredigt mit Leonie Svoboda. „Denn Jesu Verheißung lautet: Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt“. Ewiges Leben, die Ewigkeit bei Gott sei jedoch nicht nur eine endlose Wiederholung von Dingen. So wie wir im Sprachgebrauch das Wort ewig verwenden würden, um zu beschreiben, dass uns etwas endlos lang vorkomme. Ewigkeit sprengt unsere Vorstellung von Raum und Zeit. Ewig sei alles, was keinen Anfang und kein Ende habe und immer da sei. Auf Gott treffe

diese Beschreibung daher perfekt zu. Dass Menschen sich angesichts unserer vergänglichen Welt nach Ewigem sehnen, brachte der Jugendchor SOY unter der Leitung von Bezirkskantor Detlev Helmer und Cosima Grabs musikalisch gekonnt zum Ausdruck. Ihr Lied von Silbermond mit dem Refrain „Gib mir was, irgendwas das bleibt“ passte perfekt zum Thema. Ewigkeitswert hätten vor allem Dinge, die unsichtbar seien wie z.B. Liebe, Gerechtigkeit oder Frieden. Gemeindediakonin Völlers aus Ketsch freute sich über diesen gemeinsam veranstalteten Gottesdienst, der Konfirmanden und anderen Jugendlichen aus beiden Orten die Gelegenheit zum gemeinsamen Feiern gab. Die Möglichkeit zur weiteren Begegnung in den Jugendräumen im Anschluss an den Gottesdienst wurde von beiden Seiten gern und rege genutzt.



Egli-Erzählfiguren



In der Advents- und Weihnachtszeit standen in unserer Johannes-Kirche Szenen mit biblischen Erzählfiguren. Frau Noeske, Frau Witte und Frau Lies haben diese Szenen aufgebaut. Frau Noeske hat beruflich mit diesen Figuren zu tun. Sie ist Anleiterin für die Erstellung dieser Figuren, die gerne im religionspädagogischen Bereich genutzt werden. Sie beschreibt im Folgenden, was das Besondere dieser Figuren ist: Der Ursprung der Egli-Figur liegt bei der Schweizer Gestalterin Doris Egli, die diese Figuren in den 60er Jahren entwickelte. In ihrer Familie wurde das Erzählen biblischer Geschichten durch diese Figuren veranschaulicht. Sie gab

ihr Wissen und ihre Erfahrungen im Laufe der vielen Jahre an andere Interessierte weiter. So haben die Egli-Figuren nach und nach immer weitere Verbreitung gefunden.

Die Figuren können in verschiedene Körperhaltungen gebracht werden. Durch geschicktes Stellen können Emotionen angedeutet werden. Ihre lebendige Körpersprache ermöglicht es gut, Gefühle zum Ausdruck zu bringen. So ist es leicht vorstellbar wie eine Figur Freude, Wut, Angst, Begeisterung oder aber auch Ablehnung darstellen soll.

Der Körper der Figur ist aus biegsamem Sisaldraht gefertigt, die Bleifüße verleihen der

Figur den nötigen Stand, die ganz bewegliche Kunststoffhand lässt die Figur noch lebendiger erscheinen. Das nur angedeutete Gesicht eröffnet dem Betrachter einen ganz eigenen Interpretationsraum.

Mit Egli-Figuren können Situationen oder Szenen bildlich und begreifbar dargestellt werden. Auch Dialoge können plastisch umgesetzt werden. Die zurückhaltende Ausgestaltung der Fi-

guren lädt den Betrachter ein, das Dargestellte selbst zu erleben und zu verinnerlichen.

Egli-Figuren sind ein ideales Medium um biblische Texte mit einer eigenen Methode in Szene zu setzen. Daher werden sie vor allem im religionspädagogischen, aber immer öfter auch im therapeutischen Bereich eingesetzt.

Elke Noeske

Wanderausstellung „Geschichten der Freiheit“ in Ketsch

„Geschichten der Freiheit“ ist der Titel einer Wanderausstellung zum Themenjahr „Reformation – Bild und Bibel“. Biblische Erzählfiguren zeigen Motive, die das Thema der diesjährigen ökumenischen Bibelwoche aufnehmen: Das Thema sind in diesem Jahr Texte aus dem Galaterbrief des Apostels Paulus. Diese Texte umkreisen den Gedanken der Freiheit des Glaubens. Szenen, die über die Freiheit aus dem Glauben Auskunft geben, sind in der Ausstellung zu sehen. Die Ausstellung wird am Sonntag, 1. März im Gottesdienst eröffnet und ist bis zum 12. März in der Kirche

oder im Haus der Begegnung zu sehen.



Brot für die Welt

„5000 Brote - Konfis backen für Brot für die Welt!“

Auch die Ketscher Konfirmandengruppe beteiligte sich an der diesjährigen Aktion von Brot für die Welt. Bäcker Gothe öffnete dafür seine Backstube in Brühl, so dass die Konfirmanden selbst unter fachkundiger Anleitung dort 39 Brote backen durften. Er stiftete das Material, sowie die Arbeitseinsatz seiner Bäcker mit den Konfirmanden, wofür wir ihm an dieser Stelle nochmals ganz herzlich danken möchten. Ohne seine Bereitschaft und das tolle Engagement seines Familienbetriebes hätte das Projekt sonst nicht stattfinden können.



Den Konfirmanden machte es sehr viel Spaß, sie bekamen Einblick in das Bäckerhandwerk und durften ihre Brote auch noch mit selbst hergestellten

Schablonen verzieren. Als es dann während der Wartezeit auch noch eine Runde Berliner und das köstliche Stollenbrot zum Probieren gab, war der Jubel groß.



Die fertigen Brote verkaufte die Gruppe dann mit Unterstützung von Pfarrer Noeske, Gemeinmediakonin Völlers und Konfirmandeneltern auf dem Ketscher Weihnachtsmarkt.

Bereits am Samstag waren alle Brote verkauft. Ergänzend dazu gab es noch selbstgebackene Plätzchen und Kuchen, sowie den Baum der guten Tat. Dort konnten sich Kinder für 2 € ein Päckchen ihrer Wahl abschneiden. Diese hatten die Konfirmanden

gesammelt und selbst verpackt.

Gerne halfen die Konfis am Stand und übten sich darin, Personen anzusprechen, ihre Produkte zu bewerben und dabei den Zweck der Aktion zu erklären. Dass es ihnen hier im Vergleich zu Jugendlichen in anderen Ländern sehr viel besser geht, war ihnen bei der Beschäftigung mit den Projekten von Brot für die Welt in Bangladesch, Ghana und Kolumbien deutlich geworden.



Der gemeinsame Wochenendeinsatz für eine gerechtere Verteilung von Gütern und Bildungsmöglichkeiten hat sich gelohnt. Und stolz dürfen die Konfis zu Recht sein. Insgesamt kamen 754 € zusammen, die nun sinnvoll in den Projekten von Brot für die Welt direkt vor Ort eingesetzt werden können.

Kerstin Völlers

Brot für die Welt

Krippenspiel

„Darf ich die Maria sein?“- „Ich wär gern ein singender Engel!“- „Den Reporter – den würd ich gern spielen!“ – so hörte man es quer durch den Saal, nachdem die möglichen Rollen des diesjährigen Krippenspiels erklärt waren. Jeder durfte seine Lieblingsrolle ankreuzen und die Mitarbeiterinnen versuchten, den Wünschen entsprechend jeden einzuteilen. Manche wollten gern mehr Text, andere



ganz wenig und für jede und jeden wurde man fündig.

An fünf Probennachmittagen ging es dann rund im Gemeindehaus und die Mitarbeiterinnen hatten alle Hände voll zu tun. Beim Basteln der Krippen im Schuhkarton, die jedes Kind anfertigen durfte, beim Einüben des Engelstanzes, der Lie-

Krippenspiel

der und Texte. Doch fröhliche Kinder und leuchtende Kinder-
augen motivierten. „Oh du fröhliche
Weihnachtszeit!“ so tönte es bereits Ende November bei
der Probe zum Krippenspiel im
großen Saal des Gemeinde-
hauses aus 34 Kindermündern.

Klar, Weihnachten ist erst am
24. Dezember, doch das Ein-
üben der Lieder musste schon
früher beginnen. Die Kinder
störte es nicht, im Gegenteil,
es weckte schon Vorfreude auf
das große Fest. Gut, dass Kin-
der immer noch das Besondere
an Weihnachten erspüren und
geduldig darauf warten können,
auch wenn es in den Läden lei-
der schon ab September von
Nikoläusen wimmelt...

So gab es auf die neugierige
Frage eines Jungen: „Wann
gibt es die Plätzchen?“ von
den Mitarbeiterinnen
die Auskunft: „Erst
bei den Proben im
Advent natürlich!“.
„Ach so, na, da freu
ich mich besonders
drauf!“ lautete sei-
ne Antwort. Und er
war damit nicht al-
lein. Nach fleißigem

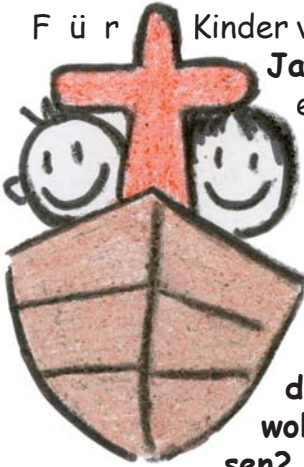
Einstudieren der Rollen für das
Krippenspiel wurde dann jeweils
am Ende der Proben die Ad-
ventszeit miteinander zelebriert.
34 Kinder saßen im Kreis bei
Kerzenschein, tranken Punsch,
reichten sich leckere selbst-
gebackene Plätzchen weiter
und lauschten einer Advents-
geschichte. Die Anprobe der
Kostüme bei der Hauptprobe
steigerte die Aufregung. An Hei-
ligabend war es dann endlich
soweit und fröhlich sagten die
Kinder die gute Nachricht von
Gottes Kommen in unsere Welt
mit ihrem Krippenspiel weiter.

Herzlichen Dank an alle Kin-
der – ihr wart spitze! Und vielen
Dank allen 9 Mitarbeitern und
Mitarbeiterinnen, die das Pro-
jekt dieses Jahr gestaltet und
verwirklicht haben, ihr seid klas-
se! **Kerstin Völlers**



Achtung: Neustart Kindergottesdienst

Liebe Eltern, liebe Kinder aufgepasst:



Für Kinder von **6 bis 10 Jahren** gibt es ab sofort **einmal monatlich** wieder **Kindergottesdienst!** Was man da macht, wollt ihr wissen?

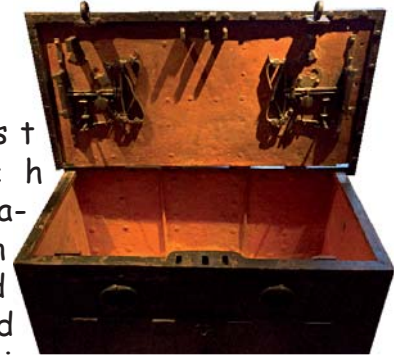
Da feiern wir miteinander, singen, beten, hören Spannendes aus der Bibel, erfahren mehr über Gott und uns, malen, tanzen, basteln, essen, lachen, erzählen & hören einander zu und, na klar, machen tolle Spiele.

Wir haben immer ein Hauptthema, um das sich alles dreht. Los geht es jeweils um 10 Uhr direkt im großen Saal im Haus der Begegnung neben der Kirche, Ende ist gegen 11:30 Uhr.

Liebe Eltern, wenn Sie möchten, können Sie solange den Gottesdienst für Erwachsene besuchen und dann beim Kir-

chencafe im Foyer warten und noch ein bisschen plaudern. Oder ihr gutgelauntes Kind einfach um 11:30 Uhr wieder abholen ☺

Der Kindergottesdienst startet am **25. Januar** mit einer **großen Schatzsuche**.



Lasst euch überraschen und seid dabei, wenn wir einen Schatz heben!

Hier die weiteren Termine zum Vormerken:

15. Februar, 15. März, 19. April, 17. Mai, 21. Juni und 19. Juli (3. Sonntag im Monat).

Das Kindergottesdienstteam Alex, Nina, Dieter, Lisa, Lena und Kerstin freut sich auf viele neugierige Kinder!

Gottesdienste

Neujahr	Donnerstag, 1. Jan 2015	17:00 Uhr
<hr/>		
2. Sonntag nach dem Christfest	Sonntag, 04. Jan 2015	10:00 Uhr
<hr/>		
1. Sonntag nach Epiphantias	Sonntag, 11. Jan 2015	10:00 Uhr
<hr/>		
2. Sonntag nach Epiphantias	Sonntag, 18. Jan 2015	10:00 Uhr
<hr/>		
Letzter Sonntag nach Epiphantias	Sonntag, 25. Jan 2015	10:00 Uhr
		10:00 Uhr
<hr/>		
Septuagesimae	Sonntag, 01. Febr. 2015	10:00 Uhr
<hr/>		
Sexagesimae	Sonntag, 08. Febr. 2015	10:00 Uhr
<hr/>		
Estomihi	Sonntag, 15. Febr. 2015	10:00 Uhr
		10:00 Uhr
<hr/>		
Invokavit	Sonntag, 22. Febr. 2015	10:00 Uhr
<hr/>		
Reminiszere	Sonntag, 01. März 2015	10:00 Uhr
<hr/>		
Okuli	Sonntag, 08. März 2015	10:00 Uhr
<hr/>		
Laetare	Sonntag, 15. März 2015	10:00 Uhr
		10:00 Uhr
<hr/>		
Judika	Sonntag, 22. März 2015	10:00 Uhr

*Jeden Donnerstag um 18.30 Uhr Friedensandacht
in der Johanneskirche (jedoch nicht in den Schulferien)*

Ökumenischer Neujahrsgottesdienst in Brühl im Evangelischen Gemeindezentrum anschließend gemütliches Beisammensein	Pfrin. V. Schleich und weitere
Gottesdienst mit Abendmahl und Besuch der Sternsinger	Pfr. i.R. M. Joos
Gottesdienst - Beginn der Predigtreihe Psalmen	Pfr. Chr. Noeske
Gottesdienst gestaltet durch Konfirmandinnen und Konfirmanden	Gem.diakonin K. Völlers Pfr. Chr. Noeske
Gottesdienst Predigtreihe Psalmen zusätzlich Kindergottesdienst (bis 11:30)	Gem.diakonin I. Kreiselmeier Gem.diakonin K. Völlers
Gottesdienst Predigtreihe Psalmen	Pfrin. A. Hundhausen-Hübsch
Gottesdienst gestaltet durch Konfirmandinnen und Konfirmanden	Gem.diakonin K. Völlers Pfr. Chr. Noeske
Gottesdienst zusätzlich Kindergottesdienst (bis 11:30)	Pfr. Chr. Noeske Gem.diakonin K. Völlers
Gottesdienst	Pfr. Chr. Noeske
Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Chr. Noeske
Gottesdienst	Prädikantin Dr. A. von Hauff
Gottesdienst mit ökumenischen Kanzeltausch zusätzlich Kindergottesdienst (bis 11:30)	Pfr. Chr. Noeske Gemeindereferent H. Wunderling Gem.diakonin K. Völlers
Gottesdienst	Pfr. Chr. Noeske

Taufen finden in der Regel am 3. Sonntag im Monat statt.

**„Ich sagte zu dem Engel,
der an der Pforte des neuen
Jahres stand:**

Gib mir ein Licht,

**damit ich sicheren Fußes der
Ungewissheit entgegengehen
kann!**

Aber er antwortete:

**Gehe nur hin in die Dunkelheit
und lege deine Hand in die
Hand Gottes!**

**Das ist besser als ein Licht
und sicherer als ein bekannter
Weg!“**

aus China

Was hier ausgedrückt ist, finde ich wieder in einem Lied aus unserem Gesangbuch. Hier heißt es:

*So nimm denn meine Hände
und führe mich*

*bis an mein selig Ende und
ewiglich.*

*Ich mag allein nicht gehen,
nicht einen Schritt,*

*wo du wirst gehn und stehen,
da nimm mich mit.*

Dieses Lied war etwa 60 oder 70 Jahre zurück ein Standardlied zur Trauung. Heute ist es

mehr ein Bestattungslied geworden. Es hat eine sehr interessante Entstehungssituation.

Die Autorin Julie von Hausmann wurde im Jahr 1826 in Riga geboren. Später verliebt sie sich in einen Pfarrer, der sich für die Missionsarbeit in Afrika verpflichtet hat. Als er sich aufgemacht hat, folgt ihm Julie im Abstand von mehreren Wochen. Als sie nach wochenlanger Schifffahrt am Zielhafen ankommt, erwartet ihr Verlobter sie nicht am Kai. Es fehlt von ihm jede Spur. Auf abenteuerlichen Wegen schlägt sie sich zu der Missionsstation durch. Dort bekommt sie die Nachricht, dass ihr Verlobter drei Tage vor ihrer Ankunft an einer Infektion gestorben ist. Sie kann nur noch sein Grab aufsuchen. Noch am selben Abend entsteht dieses Lied.

Es ist das Lied einer abrupt beendeten Liebe, von der Zerstörung eines Lebenstraums, aber gleichzeitig ein Lied des Glaubens und Vertrauens, dass wir durch Gottes Hand geführt bleiben, heute und jeden neuen Tag.

Pfarrer Christian Noeske



Einladung zum Glaubenskurs Perlen des Glaubens

Unterbrechen Sie Ihren Alltag und reisen Sie mit in ein Land, das oft fern erscheint und doch so nah ist – ins Land des Glaubens!

Wir laden Sie ein mit einem Glaubenskurs Kenntnisse und Erkenntnisse zu erwerben und vielleicht neue Wege und Perspektiven aufzeigen.

Lernen Sie die Kirche als einen Ort der Gastfreundschaft kennen, in der jeder Mensch willkommen ist – auch wenn Sie dem Glauben skeptisch gegenüberstehen oder schon lange keine Kirche mehr betreten haben. Auf der Reise ins Land des Glaubens werden Sie Vertrautem und Fremdem begegnen.

Unser Kurs in Ketsch heißt „Perlen des Glaubens“. Er ist

bestimmt für Menschen über 30 Jahren und bis 60 Jahren und beginnt am Donnerstag, 29. Januar von 19:30 Uhr bis 21:30 Uhr und geht dann über die vier folgenden Donnerstage. Der Kurs wird vorbereitet und durchgeführt durch Pfarrer Christian Noeske, Gemeindediakonin Kerstin Völlers und die beiden Kirchenältesten Karin Gropp und Iris Wolf.

Inhalt des Kurses sind die „Perlen des Glaubens“. Der schwedische evangelische Bischof M. Lönnebo hat ein Band mit 18 Perlen entwickelt und den Perlen Deutungen beigegeben. Jede einzelne Perle hat ihre eigene Bedeutung. Sie steht für eine Lebensfrage, einen Gedanken, ein Gebet. Zu einem Perlenband zusammengefügt, können die Perlen ein Sinnbild des Lebenswegs sein. Entdecken Sie Kostbarkeiten des Glauben durch Geschichten, Impulse und Gespräche. Das vierköpfige Glaubenskursteam freut sich auf Sie. Erfragen Sie einen Infolyer beim Pfarramt oder melden Sie sich gerne auch per Mail oder Telefon im Pfarramt an.



Deutscher Evangelischer
Kirchentag Stuttgart
3. - 7. Juni 2015



damit wir klug werden

(Psalm 90,12)

Service Nummer (0711) 699 49 100 kirchentag.de

Deutscher Evangelischer Kirchentag in Stuttgart

Alle zwei Jahre zieht der **Kirchentag** eine Stadt fünf Tage lang in seinen Bann. Über 100.000 Menschen jeden Alters, unterschiedlicher Religionen und Herkunft kommen zusammen, um ein buntes Fest des Glaubens zu feiern und über die Fragen der Zeit nachzudenken und zu diskutieren. Kirchentag als gesellschaftliches Forum beinhaltet über 2.500 kulturelle, geistliche und gesellschaftspolitische Veranstaltungen. Fünf Tage vom Eröffnungsgottesdienst mit dem Abend der Begegnung am

Mittwoch bis zum Schlussgottesdienst am Sonntag - gefüllt mit Workshops, Ausstellungen, Konzerten aller Musikrichtungen, Gottesdiensten, Bibelarbeiten, Feierabendmahlen, Hauptvorträgen und Podiumsdiskussionen. Der **Stuttgarter Kirchentag** wird sich räumlich vorwiegend in der Innenstadt und dem Bad Cannstatter Neckar Park abspielen und damit mitten in der Stadt präsent und sichtbar sein. Die Teilnehmenden schätzen vor allem das Gemeinschaftserlebnis und die Begegnungen miteinander.

Aber es spielt auch eine große Rolle, Kirche in einem anderen Kontext zu erleben und neue Impulse für das eigene Leben mitzunehmen. Und — der Kirchentag ist jung. Über die Hälfte der Teilnehmenden sind unter 30. Der Kirchentag ist eine Mitmach-Veranstaltung. Denn fast die Hälfte der Teilnehmenden gestaltet das Programm mit.

Sie sind Mitwirkende des Großereignisses: in Projektleitungen zur Planung des Programms, in Chören und Theatergruppen, beim Abend der Begegnung oder mit einem Stand auf dem Markt der Möglichkeiten. Durch die offene Einladung zur Partizipation setzen Kirchentage eine Bereitschaft zum ehrenamtlichen Engagement frei, die in Kirche und Gesellschaft ohne Vergleich ist. Jede und jeder Einzelne ist ein Teil des Ganzen und trägt zur Einma-

ligkeit jedes Kirchentages bei. **Herzliche Einladung!** Melden Sie sich direkt an unter: **www.kirchentag.de** oder fahren Sie zusammen mit einer Gruppe aus dem Bezirk hin. Nähere Informationen und Anmeldung (bis spätestens 6. März) über das Ev. Pfarramt. (Dauerkarte 98 €, erm. 54 €. Unterkunft 21 €, Fahrt 25 €)



Winterkonzert

zum 20-jährigen Jubiläum
des Kammerchors *Cantiamo e. V.* mit Werken von
Brahms, Reger, Mendelssohn-Bartholdy u.a.

Samstag, 24. Januar 2015, 18 Uhr

Evangelische Kirche, Ketsch

Leitung: Philipp Schädel

Eintritt: 8,-/4,-€ – Karten an der Abendkasse

Vom Licht in der Laterne und über das Teilen und Helfen

Ab November beginnt die Zeit der Wichel-Heimlichkeiten und Kerzenlichter; eine ruhige Zeit hat Einzug im Johanneskindergarten gehalten. Laternen werden gebastelt, Kerzen angezündet; es duftet nach Orangen und Lebkuchen und überall klingen die Laternen- und Martinslieder durch's Haus.

Auch in den evangelischen Kindergärten wird das Martinsfest gefeiert und es ist schön daran zu denken, dass Martin Luther am 10. November geboren und am 11.11.1483 auf den Namen des St. Martin in der St. Petri-Pauli-Kirche Eisleben getauft wurde. Und so feiert man gerade in der evangelischen Region Erfurt am 11. November zu Ehren des Reformators ein „Bescherfest“ für die Kinder; oftmals werden Lutherbrötchen anstelle von Brezeln verteilt.

Im „Ketscher Ländle“ gab es natürlich auch in diesem Jahr wieder die uns bekannten traditionellen Martinshörnchen. Da der große Martinsumzug in

Ketsch auf dem Marktplatz unserer Gemeinde stattfindet und allen Ketscher Kindern große Freude bereitet, können wir uns im Johanneskindergarten meist einen Tag später auf das Singen unserer Lieder rund um das Martinsfeuer beschränken. Die Kindergarteneltern hatten fleißig gebacken und so gab es für alle Kinder Kinderpunsch und leckere süße Brezeln und Hörnchen; der Glühwein für die Erwachsenen durfte natürlich nicht fehlen!

Frau Sabine Scheunemann bedankte sich bei Herrn Rüdiger Müller für die musikalische Begleitung und überreichte im Namen des Teams einen besonders süßen Martinskorb zum Dank und in Anerkennung seiner treuen und so vielen eh-





renamtlichen musikalischen Dienste. Der herzliche Applaus der gesamten Elternschaft für Rüdiger Müller zeigte, dass seine vielfache musikalische Begleitung am Klavier im Johanneskindergarten unvergessen ist!

In der Vorweihnachtszeit denken die Frühpädagoginnen mit den Kindern aber auch ganz besonders an die armen und kranken Menschen. Vom Teilen und Helfen ist die Rede. Wir sprechen über das Obdachlosenfrühstück in unserer Kirchengemeinde und vor allem die Vorschulkinder fragen uns:

„Wo sind die Menschen ohne Zuhause an Weihnachten?“.

Auch bei uns werden in diesem Jahr wieder viele obdachlose Menschen das Weih-

nachtsfest in der Kälte verbringen müssen. Vor vielen Jahren hatte ein Vorschulkind den Wunsch, Weihnachtsplätzchen für die Obdachlosen zu backen. Diese Idee haben wir in die Tat umgesetzt und auch unsere Kindergarteneltern mit einbezogen. Eltern und Kinder backen im Kindergarten und zu Hause; Weihnachtsplätzchen ohne Zahl werden gespendet. Damit erleben die Kinder neben dem Wunsch, Freude zu bereiten vor allem aber auch den ideellen Wert einer Spende.

Wie uns berichtet wurde, ist der süße Weihnachtsgruß aus dem Johanneskindergarten für unsere Obdachlosen jedes Jahr eine große Freude und wird wie ein kleiner Schatz gehütet, um dann an Heiligabend ausgepackt und verzehrt zu werden.

*Eva-Maria Schwaninger,
Johanneskindergarten*

Brot für die Welt

Als kleines **Dankeschön** für das ehrenamtliche Engagement können sich **alle** an dem Gemeindeprojekt „Froschoper“ Beteiligten eine **Froschoper-DVD im Pfarramt abholen**.

Gerne können auch an der Froschoper Interessierte die DVD zu einem Kostenbeitrag von 10 Euro erstehen.

Seite 15:



www.kurse-zum-glauben.de

Eine Einladung der Evangelischen Kirche

PSSsss... **SALMEN**
Im Gespräch mit Gott

Regionale Predigtreihe 2015
zu Psalmen der Bibel

11.01. Wie ein Baum am frischen Wasser

10 Uhr Pfr. Christian Noeske - Psalm 1

25.01. Kann Gott schlafen?

10 Uhr Diakonin Irmgard Kreiselmeier - Psalm 44

01.02. Ein Scherbenhaufen – und doch...

10 Uhr Pfrin. Almut Hundhausen-Hübsch - Psalm 31

in der ev.Kirchengemeinde **Ketsch**

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 20. Februar 2015

Zum Redaktionskreis gehören: Pfarrer Christian Noeske sowie die Mitglieder des Kirchengemeinderates Barbara Cremer und Thomas Riewe.

Foto- / Grafiknachweis:

Wir danken allen dafür, dass sie uns ihr Bild- und Grafikmaterial zur Verfügung gestellt haben, insbesondere danken wir:

Thomas Riewe: 1, 2, 11; Foto Lehmann: 3; www.weltgebetstag.de: 3; Kerstin Völlers: 5, 8, 10; Elke Noeske: 6; Matthias Uhlig: 7; Beate Pfau: 9; www.kurse-zum-glauben.de: 15/20; www.kirchentag.de: 16; Cantiamo: 17; Robert Schickle: 18; Carolin Martin: 19; www.brot-fuer-die-welt.de: 9 / 19; A. Hundhausen-Hübsch: 20

Der Johannesbrief wird herausgegeben durch die Evangelische Kirchengemeinde von Ketsch und erscheint 4-mal im Jahr.

Auflage: 2400 Exemplare.

V. i. S. d. P.: Pfarrer Christian Noeske

Kontakt: Evangelisches Pfarramt,
Kolpingstr. 8, 68775 Ketsch
eMail: ketsch@kbz.ekiba.de

Tel. 06202 / 6 12 24

Öffnungszeiten Pfarramt:
Montag, Mittwoch und Freitag
jeweils: 10 – 12 Uhr.